



02. Februar 2014

ARGOVIA DUCKS 4 : 7 HC UUSRUTSCHER

Zeit: 19:30-21:30
Ort: Eishalle Sursee
Heimteam: Argovia Ducks
Auswärtsteam: HC Uusrutscher
Schiedsrichter: Reto Bertolotti (vom Gegner aus dem Ruhestand geholt)

Schlachtruf des Tages:

*Uusis olé... mir kämpfed immer witer. Uusis olé... mir singed immer lüter.
Uusis olé... dä Gägner demontiere. Uusis olé... als Mannschaft explodiere!*

Anwesende Uusis:

Tor: 31 Thomas Kipfer
Verteidigung: 13 Roman Elsener, 21 Florian Müller, 44 Jonas Jauch, 70 Marcel Eicher
Sturm: 10 Stefan Huber, 18 Dominik Berger, 37 Simon Jauch, 71 Benny Elsener, 72 Rico Morosi, 88 Joel Elsener

Zuschauer:

-

Strafen:

3x2 Min. gegen die Argovia Ducks, 1x2 Min. gegen den HC Uusrutscher

Sursee – Das Spiel der Rückkehrer (Roman aus der Verletzungspause, Bertolotti aus dem Ruhestand)

Liebe Leserinnen und Leser des Uusigraphen

An diesem Sonntagabend stand das Rückspiel gegen die Argovia Döcks auf dem Programm. Im Hinspiel in Zug konnte ein 12:5 errungen werden. Allerdings vermerkte der damalige Autor schon, dass das Resultat täusche und das Spiel eine ausgeglichene Sache gewesen sei. Dieser Sachverhalt trifft auf das heutige Spiel zu. Denn trotz dem Resultat von 7:4 war es eine äusserst enge Kiste.

Nun der Reihe nach. Erstaunlich früh war die gesamte Mannschaft des HC Uusrutscher in Sursee eingetroffen und so blieb genügend Zeit, sich auf das kommende Spiel einzustellen. Besonders

erfreulich war, dass die Ausrüstung unseres Captains wieder einmal aus der Hockeymontur und nicht der Fotokamera bestand. In dem Sinne, Welcome Back #13.

Zum Spiel: Beide Teams starteten schnell in die erste Halbzeit. Dabei hatten die Spieler der Argovia Ducks zu Beginn des Spiels leichte Vorteile. Vor allem dank den starken Paraden der Torhüter, der guter defensive Arbeit der Vorderleute und das fehlende Abschlussglück auf beiden Seiten blieb das Spiel lange Zeit torlos. Auch je eine kleine Strafe konnte nichts daran ändern. Das Spiel war sehr ausgeglichen. Dabei konnten die Uusrutscher das erste und einige Tor der ersten Halbzeit erzielen.

Mit diesem Vorteil starten beide Teams in die zweite Halbzeit. Und schob bald fiel der Ausgleich durch die Argovia Ducks. Dieser war nach dem Spielverlauf absolut verdient, waren die Ducks doch auch in der zweiten Halbzeit häufig die spielbestimmende Mannschaft. Doch den Uusrutschern gelang es wieder vorzulegen, worauf die Argovia Ducks wieder nachzogen. Durch den ausgeglichen Spielverlauf, dem unbedingten Siegeswille beider Teams und den zahlreichen hervorragenden Paraden der Torhüter legte das Spiel nach der Pause etwas an körperlicher Intensität zu. Verschiedene, teilweise unverhoffte und schmerzhaft Zusammenstöße waren die Folge. Zum Glück beruhigten sich die Gemüter gegen Ende des Spiels wieder ein bisschen. Bis zum Stand 3:5 blieb es besonders eng. Dann lösten zwei Entscheidungen des Unparteiische einige Diskussionen und Unverständnis (besonders auf der Seite der Uusrutschern) aus. Einmal gab er ein Tor und einmal nicht. Leider immer zu Ungunsten der Uusis. Dabei verwies der Gegner clever darauf, dass er es nicht genau gesehen habe. Somit war der Entscheid des Schiedsrichters zu akzeptieren und weiterzukämpfen. Allerdings war der Vorsprung plötzlich auf nur ein Tor gesunken und auch der Ausgleich wäre beinahe noch gefallen. Nur der Aufmerksamkeit und Reaktionsfreude unseres Torhüters ist es zu verdanken, dass der Puck nicht den Weg in unser Tor fand. Doch an diesem Abend zwangen wir die Hockeygötter auf unsere Seite. So konnte nicht nur diese Situation überstanden werden, sondern die Uusrutscher vermochten sich ein ums andere mal aus der Umklammerung zu lösen und konnten zwei weitere Tore erzielen. Das letzte Tor wurde mit dem Abpfiff des Spieles erzielen und führte zum Schlussresultat von 4:7.

Nach dem Krampf der Mampf, dürfte sich unser Mannschaftskameraden Benny Elsener schon vor dem Spiel gesagt haben. Nicht anders lässt sich das mitgebrachte kühle Blonde nach dem Spiel erklären. An dieser Stelle vielen Dank.

Euer Berichtstatter

JJ

PS: Da Roman auf das Spielfeld zurückgekehrt ist, fehlen in dieser Ausgabe leider die schönen, viel aussagenden Illustrationen, wie sie in anderen Ausgaben gefunden werden können. Der Berichtstatter entschuldigt sich für dieses Malheur.